

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannstadt 8. Die Expedition ist Hochachtungsvoll...

Allein:

Edw. Klemm's Verlag. (Mikrograph).

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6gepaltenen Zeitzeile 20 Pf.

Reclamen unter dem Redactionstisch...

Bessere Schriften laut unserem Preisverzeichn.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmefrist für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Bei den Beilagen und Anzeigensorten je eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig

Amthlicher Theil.

Abänderung der Wandergewerbebescheinigung.

Was Kausal der Abänderungen, welche die Wandergewerbebescheinigung...

Wie Straßburg französisch wurde.

Stimme eines französischen Patrioten.

1) Der Wänder.

Das heutige französische Geschlecht durch Vernunftgelände von der ihm obliegenden...

So erschien es dem französischen Historiker Michelet nicht; wenigstens zitterte er in seinem Herzen...

die Democriten in die Hand gab, die unser gutes Recht gegen Frankreich bekräftigen sollten.

Eine wichtige Bemerkung für die Gegenwart. Die Hauptfeinde des deutschen Reiches im Osten sind die römischen Priester.

Es galt für den König von Frankreich, den in der Barthelemynacht vertriebenen Staat...

Der Tod seines Vaters, des Königs Ludwig XIV., machte den 23jährigen Ludwig zum Selbstregenten.

Von einem solchen jungen Mann konnte man das Ungeheuerliche erwarten. Michelet zeichnet ihn trefflich.

Großartig schön lautet in seinen Memoiren (écrits — ou du moins copiés — de sa main), wie er seine Auffassung von der Monarchie...

des Gatten vermochte sie, die nicht einmal gut französisch sprechen konnte, nicht zu gewinnen.

Der jüdische Goldschmied Racine hat dem vom Könige verordneten Hofe die schone Illusion der Liebe angeblüht.

Zwischen diesen beiden Voraussetzungen, der selbstlichen Leidenschaft und der Gewissensangst vor Gott...

Gutachten der Handelskammer Leipzig

an das königliche Ministerium des Innern über die Vorschläge der Reichscommission für Arbeiterstatistik...

Feuilleton.

Die Frau im Spiegel der Frau.

Kulturbilder aus aller Herren Länder.

Die italienische Frau.

Von Germaine von Brantzen (Rom).

Die sociale Stellung der italienischen Frau — das klingt so einfach und mit wenig Worten erklärbar...

Im Allgemeinen denkt man wohl in Deutschland nicht viel besser von der Italienerin...

Als Mädchen in tausend Heften, durchwegs schön, sehr sanftmüthig...

An all diesem ist, oder war vielleicht ein Kern von Wahrheit, insofern als es noch vieler Weiber-Listen giebt...

Wiederum ist es, oder war vielleicht ein Kern von Wahrheit, insofern als es noch vieler Weiber-Listen giebt...

voll zu kleiden, einen Ehrgeiz, der angeboren sein muß, niemals angezogen werden kann.

Trotzdem läßt sich nicht generalisiren. Die moderne junge Florentinerin, Mailänderin und Bolognaerin...

Und je länger man hier lebt, je mehr man westlichen Einfluß gewinnt in das intime italienische Leben...

An den Kunst-Akademien betheiligen sich überall die Frauen in gleicher Weise.

Es giebt in Italien ebensoviele weibliche Gelehrte, Doctoren, Schriftstellerinnen, Rectorinnen...

Und in den höheren Ständen gewinnt die deutsche und englische Erziehung überhaupt immer mehr Boden.

Wiederum ist es, oder war vielleicht ein Kern von Wahrheit, insofern als es noch vieler Weiber-Listen giebt...

oder liegt es an der Sprache, mit ihren Umfärbungen, ihrem Phrasenreichtum...

Und das glatte Salongespräch anderer, ebenfalls geistig regsam und productiver Frauen...

Und es ist einig mein eigener Mangel an Phantasie, die eigene geistige Trägheit...

Natürlich giebt es trotzdem noch immer viele Frauen vom alten Typus.

Welcher Unterchied nun von dieser blaustämmigen Comtesse mit der Klostererziehung...

Schon im Cinquecento hatten die genialen italienischen Frauen eine glänzende Stellung...

man erinnert sich dabei vielleicht eines ziemlich bekannten Bildes, Irene von Epilimberg auf der Lebtengabel.

Ja, wer zählt die Namen all der großen Italienerinnen der Renaissance...

Und sie spaltet sich heute in ebenso viele Eigensarten, je nach Geburtort und Stellung...

Das ist während schon, hör' ich sagen — es ist die robuste Form der Denkrätze...

Denn es ist Thatsache, je geistig höher ein Mensch steht, je individuell entwickelter...

Wie wenig Gemüth in all dieser falschen Sentimentalität steckt, das illustriert mir glänzend meine Nichte...

Ja, die italienische Frau — das ist ein weites Feld, sage ich mit Theodor Fontane's altem Herrn von Dieck.